

SOZIALTRAINING AN DER FLG

Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 gibt es an unserer Schule das sogenannte KIS-Training für alle Klassen im 7. Jahrgang. Das KIS-Training ist ein klassisches Sozialtraining und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention an unserer Schule. Es bietet Raum für die Vermittlung von Werten des sozialen Miteinanders und gibt sozialen Themen eine neue Wertigkeit. Unsere SchülerInnen nehmen wahr, dass wir als Schule für respektvollem Umgang, Wertschätzung und Toleranz eintreten.

Im KIS-Training werden anhand praktischer Übungen Selbsterfahrungsmöglichkeiten geboten, welche in anschließenden Reflexionen als Erfahrung gefestigt und auf die eigene Lebenswelt übertragen werden können. Die SchülerInnen lernen auf kognitiver Ebene und durch die Interaktion von und miteinander. Die Möglichkeit sich im geschützten Rahmen ausprobieren und eigene Grenzen überwinden zu können, ist von großer Bedeutung für einen nachhaltigen Lernprozess.



Und auch das KIS-Trainer-Team ist gewachsen. So sind Frau Bockelkamp und Herr Berke und mittlerweile zu Sozialtrainern fortgebildet worden und neben Herrn Huober an der Durchführung beteiligt.

Neben den Trainern nehmen auch die Klassenlehrer aktiv beobachtend am Training teil. Dies ermöglicht den Klassenlehrern die eigene Klasse aus einer anderen Perspektive heraus beobachten zu können und gewährleistet darüber hinaus, dass Themen und Inhalte des Trainings auch außerhalb des Trainings weitergetragen werden.

Das KIS-Training ist mittlerweile zum festen Bestandteil des Schulprofils geworden und unterstreicht den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, sowie das „Gütesiegel Individuelle Förderung“.



Euer KIS-Trainer-Team

INGRID BOCKELKAMP, OLIVER BERKE UND ARLEND HUOBER

Im Laufe des Trainings beschäftigen sich die SchülerInnen mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Stärken und Schwächen
- Kommunikation und Kooperation
- Empathie
- Vertrauen und Verantwortung
- Konflikte und Gewalt

Seit der Einführung von KIS hat sich strukturell, inhaltlich als auch methodisch einiges verändert und weiterentwickelt. Das Training ist nun im ersten Halbjahr fest mit einer Stunde wöchentlich im Stundenplan verankert.

